

N.A.T.U.R.

leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm



### Warum wird gemäht?

Mähen muss sein. Wiesen sind durch den Menschen entstanden und werden nur so erhalten.

Nicht alle Flächen zur gleichen Zeit zu mähen, aber diese auch nicht verwildern zu lassen, das ist der schwierige Königsweg, der gefunden werden muss.

Wiesen werden durch Beweidung oder Mahd erhalten, denn ohne diese würden sie verbuschen und irgendwann ein Wald entstehen. Durch das Schneiden werden gewisse Pflanzenarten reduziert und andere, langsamer wachsende, gefördert.

Es sollte immer mosaikartig gemäht werden, also immer ein Teil der Wiese stehen gelassen werden, um einen Ersatzlebensraum, z. B. für Insekten, zu erhalten. Teilflächen und Zeitpunkte der Mahd sollten wechseln, um unterschiedliche Arten zu fördern.

Besonders wichtig: Niemals von außen nach innen mähen, sondern von innen nach außen oder von einer Seite aus. So wird verhindert, dass alle Tiere nach innen getrieben werden, wo sie in der Falle sitzen. Benutzt wird im besten Fall ein Balkenmäher oder eine Sense und das Mähgut wird abgeräumt.

## Was und wie kann ich dazu beitragen?

### Wie pflege ich richtig:

Ich muss natürlich zunächst überlegen, ob ich eine Wiese -die meist mit zwei Schnitten im Jahr auskommt- haben möchte oder einen Spielrasen, den ich viel öfter, aber niemals zu kurz schneiden sollte.

Aber alles was schon beschrieben ist, gilt auch für meinen Garten. Ich lasse meiner Fantasie freien Lauf, lasse mal einen Streifen oder ein anderes Mal eine Insel stehen.

### TIPP:

Wenn ich einen Zierrasen habe, der regelmäßig gemäht werden muss und ich dafür nicht so die Zeit habe, und es deswegen von einem Mähroboter machen lasse, sollte ich ihn auf keinen Fall in der Dämmerung oder in der Nacht fahren lassen. Am besten sollte ich ihn gar nicht ohne Aufsicht fahren lassen, weil ich ansonsten Tiere in meinem Garten wie z.B. den Igel gefährde, der angefahren und dabei schwer verletzt oder getötet werden könnte.